



Meeting China

Olympialand kontrovers



Programmheft

7. April – 14. Juli 2008

www.meeting-china.de

Meeting **China** – Olympialand kontrovers

Eine Veranstaltungsreihe der



in Kooperation mit **DEUTSCHE WELLE**



mit Unterstützung von **Robert Bosch**



Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen Kulturaustausch e.V.





Am 8. August 2008 werden in Peking die XXIX. Olympischen Spiele eröffnet. 1,5 Millionen Besucher werden erwartet. Die Eröffnung wird von bis zu vier Milliarden Menschen in aller Welt verfolgt werden. „Eine Welt – ein Traum“ lautet das Motto der Spiele. China wird über Wochen im Mittelpunkt des Weltinteresses stehen. Dabei geht es um mehr als ein globales Sportereignis. Die Ausrichtung der Spiele soll auch den Anbruch einer neuen Ära Chinas in der Weltgemeinschaft signalisieren: China will zeigen, dass es wieder den ihm zustehenden Platz unter den Zivilisationen der Welt einnimmt. Angesichts der im Westen mit dem Aufstieg Chinas verbundenen Erwartungen ist dies ein Vorgang voller Spannungen. Denn die einstige Bewunderung des chinesischen Aufbruchs ist verflogen, und das Unbehagen über die schwindelerregende Dynamik Chinas wächst – in wirtschaftlicher wie in politischer Hinsicht. Die Angst vor Wohlstandsverlust und der Unterminierung von Sozialstandards bekommt einen neuen Namen. Viele befürchten, dass mit China ein undemokratischer, nicht-liberaler Staat den globalen Aufstieg schafft und damit westliche Werte wie Menschenrechte und Demokratie untergräbt. Andere sehen im Aufstieg Chinas die Chance auf eine multipolare und gerechtere Weltordnung. Wie aber können wir auf die wirtschaftliche und kulturelle Offensive Chinas angemessen reagieren? Wie verteilen sich Chancen und Risiken im Umgang mit China? Welchen Einfluss werden die Olympischen Spiele auf die Politik und Gesellschaft Chinas haben? Der Streit um die richtige Antwort auf „China“ hat erst begonnen.

Die Veranstaltungsreihe MEETING CHINA – OLYMPIALAND KONTROVERS eröffnet Ihnen die Gelegenheit, mit Gästen aus China und mit Experten/innen die Rolle Chinas für das Selbstverständnis und die Zukunft westlich-europäischer Gesellschaften zu diskutieren.

Als Logo für die Veranstaltungsreihe haben wir das Schriftzeichen *hu* 互 gewählt. Es umschreibt grafisch das Feld zwischen zwei Polen und kann mit „einander; gegenseitig; wechselseitig“ übersetzt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem gegenseitigen Kennenlernen teilzuhaben.

Christoph Müller-Hofstede
Bundeszentrale für politische Bildung

Jari Grosse-Ruyken
Bonner Gesellschaft für China-Studien



Ja, informieren Sie uns über die Asien-Specials des OWC-Verlages. Besonderes Interesse besteht an folgenden Ländern:

- Indien Taiwan
 Japan VR China

Firma _____

Abteilung _____

Herr/Frau _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

 Verlag für Außenwirtschaft GmbH

Hoherzollernstraße 11-13

D-40211 Düsseldorf

Telefon (0211) 55 04 26-0

Fax (0211) 55 04 26-55

E-Mail: info@owc.de

Internet: www.owc.de

ASIEN-SPECIALS

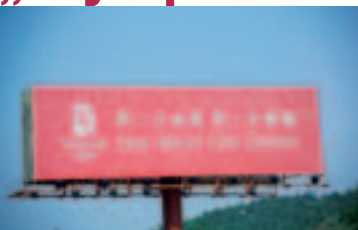
Asien ist seit Jahren die Region mit der höchsten Wachstumsdynamik. Neben China-Contact (monatlich) und TaiwanContact (zweimal pro Jahr) publiziert der OWC-Verlag weitere Asien-Specials.

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Programm der Veranstalter	4
Auftakt Berlin	4
Parlamentsfernsehen des Deutschen Bundestages	5
Auftakt Bonn	5
Symposium Bonn	6
Ringvorlesung	8
Filmfestival Elektrische Schatten	10
Abschluss und Olympia-Party	12
Programm der Partner	13
„Olympisches Paradox“ von Mark Siemons	17
Kalender	18
Programm der Partner	21
Biografien	25
Die Partner	33
Impressum	37

„Olympisches Paradox“



von Mark Siemons, Peking

Seite 17





Auftakt

Berlin

7. April 2008

17.30 Uhr Einlass

18.00 Uhr Eröffnung

Andreas Krautscheid, Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Bernd Hübinger, Fachabteilungsleiter und Stellvertreter des Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung

Erik Bettermann, Intendant der Deutschen Welle

Jari Grosse-Ruyken, Vorsitzender der Bonner Gesellschaft für China-Studien

18.20 Uhr „China und Deutschland im 21. Jahrhundert: Chancen, Risiken und Perspektiven“

Dr. Volker Stanzel, Politischer Direktor des Auswärtigen Amts

19.00 Uhr Gesprächsrunde: „China verändert die Welt: Chance, Herausforderung oder ‚Konflikt der Systeme‘?“

Moderation: Mariam Lau, Die Welt

Prof. HE Weifang, LL.M., Peking Universität

Dr. Heinrich Kreft, Außenpolitischer Berater der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Barbara Lochbihler, Generalsekretärin der deutschen Sektion von amnesty international

Prof. Dr. Eberhard Sandschneider, Direktor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik

20.30 Uhr Empfang

**Ort: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen in Berlin, Europasaal, Hiroshimastraße 12-16, 10785 Berlin
Anmeldung unter: meeting-china@lab-concepts.de oder per Fax an 0228-24 98 111.**



Auftakt

Berlin

8. April 2008

14.00 – 15.00 Uhr „Sport, Menschenrechte, Politik: Fragen an China vor den Olympischen Spielen 2008“ – Eine Diskussionsrunde im Parlamentsfernsehen des Deutschen Bundestages

Dr. Peter Danckert, MdB SPD, Vorsitzender des Sportausschusses

Holger Haibach, MdB CDU/CSU, stv. Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und stv. Mitglied im Auswärtigen Ausschuss

Prof. HE Weifang, LL.M., Universität Peking

Barbara Lochbihler, Generalsekretärin der deutschen Sektion von amnesty international

Christoph Müller-Hofstede, Bundeszentrale für politische Bildung

Das Parlamentsfernsehen des Deutschen Bundestages dokumentiert und informiert von Montag bis Freitag über die Arbeit des Parlaments. Die Sendung wird live übertragen unter www.bundestag.de/live/tv/index.html sowie auf www.meeting-china.de.

Bonn

8. April 2008

17.30 Uhr **Erlass**

18.00 Uhr **Eröffnung**

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Erik Bettermann, Intendant der Deutschen Welle

Jari Grosse-Ruyken, Vorsitzender der Bonner Gesellschaft für China-Studien

18.20 Uhr **Vortrag*: „Gibt es einen chinesischen Weg zu Demokratie und Rechtsstaat?“**

Prof. HE Weifang, LL.M., Peking Universität

mit anschließender Diskussion, moderiert von

Christoph Müller-Hofstede, Bundeszentrale für politische Bildung

19.30 Uhr **Empfang**

Ort: **Gobelinsaal im Alten Rathaus, Markt, 53111 Bonn**

*In chinesischer Sprache, simultan übersetzt

Anmeldung unter: meeting-china@lab-concepts.de oder per Fax an 0228-24 98 111.



Symposium

Bonn

9. April 2008

„Olympiade in Peking 2008: Wie China die Welt verändert“

10.00 Uhr Eröffnung

Christoph Müller-Hofstede, Bundeszentrale für politische Bildung
Jari Grosse-Ruyken, Bonner Gesellschaft für China-Studien

10.10 Uhr Podium: „Chinesische Moderne?!“ – Konkurrenzen und Konvergenzen zwischen China und Europa

Mit dem Aufstieg Chinas rückt auch die Kultur eines Drittels der Weltbevölkerung ins Blickfeld einer zuletzt westlich geprägten Welt. Immer wieder betont China das Alter und die Eigenständigkeit seiner Tradition. Erwächst der westlich geprägten Moderne Konkurrenz durch eine „chinesische Moderne“? Was zeichnet diese aus? Gilt die Rede vom „asiatischen Jahrhundert“ auch für die Bereiche Kultur und Werteordnung? Stehen wir vor einem neuen Dialog der Kulturen?

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kubin,
Universität Bonn

Prof. Dr. FANG Weigui, Beijing Normal University

Prof. Dr. Michael Lackner, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Birgit Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Universität Wien

11.30 Uhr Pause

11.50 Uhr Podium: „Riding the Dragon“ – Chinas Wirtschaftsmacht und seine Auswirkung auf die europäischen Arbeitsmärkte und Sozialsysteme

Chinas rasantes Wirtschaftswachstum ist zu einem umstrittenen Symbol für die Globalisierung geworden. Als Werkbank der Welt versorgt es Konsumenten in den USA und Europa mit Billigprodukten; als Investitions- und Niedriglohnland löst es Ängste um Arbeitsplätze und Sozialstandards aus. Wie stellen sich Manager und Gewerkschaften in Deutschland auf Chancen und Risiken im Umgang mit China ein? Führt der Aufstieg Chinas zum Abstieg der Wettbewerber in Europa und Deutschland?

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Markus Taube,
Universität Duisburg-Essen

LIU Zhengrong, Personalvorstand der Lanxess AG, Leverkusen

Michael Sommer, Bundesvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin



13.30 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr Podium: „Wohlvollende Großmacht“ oder „Gelbe Gefahr“? – Chinas Aufstieg und seine Auswirkung auf das globale Machtgefüge

China verändert etablierte geostrategische Muster. Ob in den Bereichen Energie-, Wirtschafts- oder Sicherheitspolitik, China wächst in die Rolle einer Weltmacht hinein. Ist Chinas Engagement in Afrika eine neue Form der Kolonisierung oder eine Chance für den oft abgeschriebenen „verlorenen Kontinent“? Prägt China mit seiner Politik der Nicht-einmischung einen neuen Stil in der Weltpolitik? Ist Chinas Politik der harmonischen, multilateralen Weltordnung glaubwürdig oder taktischem Kalkül geschuldet?

Einführung und Moderation: Dr. Silvia Engels, Deutschlandfunk

Prof. Dr. Hanns W. Maull, Universität Trier

Frank Sieren, Buchautor

ZHANG Danhong, Deutsche Welle

16.30 Uhr Kaffeepause

**ab 17.00 Uhr Eröffnung der Fotoausstellung
„Augen – Blicke. Begegnungen am Rande der Seidenstrasse“
von Hans Günter Blau & Martin Klouth**

anschließend Empfang (begleitet durch chinesische Musik)

**Ort: Rheinisches LandesMuseum, Colmantstr. 14-18, 53115 Bonn
Anmeldung unter: meeting-china@lab-concepts.de oder
per Fax an 0228-24 98 111.**



Ringvorlesung

Bonn

14. April - 7. Juli 2008

„Facetten Chinas: Aktuelle Perspektiven auf Chinas Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“

- 14.04. Eröffnungsvortrag: „Europa neu denken: Warum man sich mit chinesischer Philosophie beschäftigen sollte“**
Prof. Dr. François Jullien, Universität Paris VII
Einführung: Prof. Dr. Wolfgang Kubin, Universität Bonn
- 21.04. „China und Deutschland im 21. Jahrhundert: Chancen, Risiken, Herausforderungen“**
Dr. Volker Stanzel, Politischer Direktor des Auswärtigen Amts
Einführung: Jari Grosse-Ruyken, Bonner Gesellschaft für China-Studien
- 28.04. „Der Westen und China: Westliche Meistererzählungen“**
Prof. Dr. Michael Lackner, Universität Nürnberg-Erlangen
Einführung: Christoph Müller-Hofstede, Bundeszentrale für politische Bildung
- 19.05. „Chinas ‘Wirtschaftswunder’ im Kontext“**
Dr. Eduard Meinhardt, Ehem. Leiter des Greater China Desk, Bayer AG
Einführung: Jari Grosse-Ruyken, Bonner Gesellschaft für China-Studien
- 26.05. „Rituale, Kampagnen und Experimente: Warum Politik in China anders funktioniert“**
Prof. Dr. Sebastian Heilmann, Universität Trier
Einführung: Dr. Sabine Stricker-Kellerer, Rechtsanwältin München
- 09.06. „Chinesische Entwicklungspolitik: Afrika als Schauplatz chinesisch-westlicher Konfrontation?“**
Prof. Dr. Helmut Asche, Universität Leipzig
Dr. Dirk Betke, GTZ Bamako/Mali
Moderation: ZHANG Danhong, Deutsche Welle
- 16.06. „Braucht China mehr Demokratie?“**
Prof. Dr. Hans-Georg Möller, Brock University, Kanada
Einführung: Jari Grosse-Ruyken, Bonner Gesellschaft für China-Studien
- 23.06. „Porzellan: Chinas erste Exportlawine“**
Prof. Dr. Lothar Ledderose, Universität Heidelberg
Einführung: Dr. Adele Schlombs, Museum für Ostasiatische Kunst Köln



07.07.

Podiumsdiskussion

„Friedlicher Aufstieg?!: Chinas Grand Strategy für das 21. Jahrhundert“

mit **Dr. Gudrun Wacker**, Stiftung Wissenschaft und Politik und

Prof. Dr. GU Xuewu, Universität Bochum

Moderation: Matthias von Hein, Deutsche Welle

Ort:

Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn

Immer von 19.00–22.00 Uhr

Eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung, der Bonner Gesellschaft für China-Studien, des Universitätsclub Bonn und des Instituts für Orient- und Asienwissenschaften.





Filmfestival: „Elektrische Schatten 2008 – Chinesische Augenblicke“

Bonn

27. Juni - 6. Juli 2008

Die „Elektrischen Schatten“ in Bonn möchten mit Hilfe des Mediums Film Augenblicke aus dem einzigartigen Veränderungsprozess Chinas einfangen und gängige China-Bilder hinterfragen. Deshalb bietet das Festival auch Gelegenheit, sich mit preisgekrönten chinesischen Regisseuren wie JIA Zhangke und LI Yang über ihre Filme auszutauschen.

13.06. „FM 3 – Buddha Machine“

Chinesische Klänge und improvisierte Tunes – Beim Buddha-Boxing geben die Musiker ZHANG Jian und Christiaan Virant aus Peking alles. Im Rahmen der Ausstellung „Tempelschätze des heiligen Berges. Daigo-ji – Der Geheime Buddhismus in Japan“ der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

30.06. Der Regisseur und „Die Taxischwestern von Xi’an“

Der Untergrundregisseur YU Fang begleitet Taxifahrerinnen während ihrer Fahrten durch die chinesische Metropole Xi’an. Sie erzählen über ihre Arbeit, ihr Privatleben, ihren Kampf ums Überleben. Im Anschluss Diskussion mit dem Regisseur.

01.07. „Alles nur geklaut?“ – Panel zur Produktpiraterie in China

China gilt als Paradies für Markenfälscher und Produktpiraten. Dr. Hans-Joachim Fuchs, Geschäftsführer von Chinabrand Consulting, und seine Gäste wie der Regisseur YU Fang nehmen die chinesische Kopierwut und ihre Ursachen etwas genauer unter die Lupe.

03.07. „Losers & Winners“ – Deutsch-chinesischer Austausch hautnah

„Clash of civilizations“ – Die deutschen Filmemacher Ulrike Franke und Michael Loeken begleiteten 2005 den Abbau einer Kokerei durch eine chinesische Firma in Essen mit der Kamera. Im Anschluss Publikumsdiskussion.

06.07. LI Yang und die ungeschminkte Realität am „Mang Shan – Blind Mountain“

Wirtschaftsboom an der chinesischen Ostküste vs. ländliches China: In LI Yangs Drama wird die junge Studentin Xuemei als Braut aufs Land verkauft und sie verzweifelt an der grausamen Ignoranz der Dorfbewohner gegenüber ihrer ausweglosen Situation. Anschließend Diskussion mit dem Regisseur.

Eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung, der Bonner Gesellschaft für China-Studien und der Bonner Kinemathek.

Ausführliche Informationen unter: www.elektrische-schatten-bonn.de

Abschluss und Olympia-Party

Bonn

14. Juli 2008

18.30 Uhr Einlass

19.00 Uhr Verabschiedung der Bonner Olympioniken durch Werner

Hundhausen, Vorstandsvorsitzender der Bonner Bürgerstiftung

19.30 Uhr Prof. YAN Xiaobao, Modern Management Center, Shanghai (ang.)

wird über die Olympiade und ihre Bedeutung für China, die Erwartungen und Hoffnungen der chinesischen Bürgerinnen und Bürger, die Kritik an der Kommunistischen Partei und die Krisen in den deutsch-chinesischen Beziehungen sprechen.

anschließend Diskussion u.a. mit

Dr. P. Christian Hauswedell, Ministerialdirigent a.D.

Britta Heidemann, Sinologin, Mitglied des deutschen Olympiateams

Jari Grosse-Ruyken, Vorsitzender der Bonner Gesellschaft für China-Studien

Moderation: Friedbert Meurer, Deutschlandfunk

ab 20.30 Uhr Deutsch-chinesische Olympia-Party mit Live-Musik

Ort: Universitätsclub Bonn, Konviktstr. 9, 53113 Bonn





Programm der Partner

März/April

Fotoausstellung

19.03.-25.04. Mythos Seidenstrasse – Landschaften, Städte und Gesichter an der ältesten Handelsstrasse der Welt

Es existieren viele Reiseberichte über die Seidenstrasse, angefangen von dem chinesischen Pilger Xuan Zang über Marco Polo bis hin zu Sven Hedin. Martin Klouth und Hans Günter Blau vermitteln mit ihrer Ausstellung einen kleinen Einblick in das Leben der Menschen und der Länder am Rande der Seidenstrasse.

Kostenlose Besichtigung zu den Öffnungszeiten der VHS.

Informationen unter: www.vhs-bonn.de oder 0228 / 77 45 41

Ort: Im VHS-Foyer, City Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bonn

April

VHS-Forum

02.04. Der Mekong – Gesichter und Geschichten von Asiens großem Fluss

Einer der faszinierendsten Ströme der Welt: Fast 5.000 Kilometer fließt der Mekong vom Hochland Tibets bis zum Delta nach Südvietnam und durchquert dabei sechs Länder. Der Mekong hat Südostasien geografisch gestaltet und trägt seit jeher dazu bei, dass sich Menschen und Religionen begegnen und ausbreiten. Der Dia-Vortrag von Rüdiger Siebert vermittelt Gesichter und Geschichten von Asiens großem Fluss.

18.00-21.00 Uhr/Moderation: Dr. Jochen Buchholz

Eintritt: 12,- Euro; erm. 9,30 Euro. Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Informationen unter: www.vhs-bonn.de oder 0228 / 77 45 41

Ort: VHS, City Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bonn



Vortrag

10.04. Mao Zedong. Mann und Mythos

Keine andere Persönlichkeit der neueren chinesischen Geschichte hat Zeitgenossen und Nachwelt in gleichem Maße fasziniert wie Mao Zedong, der langjährige Vorsitzende der Kommunistischen Partei Chinas. Biografische Werke über ihn haben Hochkonjunktur. Doch das öffentliche Bild Maos ist starken Schwankungen unterworfen. Der Vortrag von Dr. Daniel Leese stellt das sich wandelnde Mao-Bild in einen historischen Kontext und thematisiert die Bedeutung Mao Zedongs für die neuere Geschichte Chinas.

18.00-20.00 Uhr/Moderation: Dr. Jochen Buchholz/Eintritt frei.

Informationen unter: www.vhs-bonn.de oder 0228 / 77 45 41

Ort: VHS, City Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bonn

Dokumentarfilm

15.04. China im Blick: „Eine anständige Firma – Nokia made in China“

Der finnische Elektronikhersteller Nokia schickt seine „ethischen Unternehmensberaterinnen“ zu einem Zulieferbetrieb nach China, um dessen Arbeitsstandards zu prüfen, denn fragwürdige Zustände in Billiglohnländern können dem eigenen Image erheblichen Schaden zufügen. Das Beraterteam trifft auf Arbeiterinnen, die weder Arbeitsverträge haben noch den Mindestlohn erhalten sowie auf die männliche Unternehmensführung, die beschwichtigend Ausbeutung und Missstände zu erklären versucht. Ein vielschichtiger Film über die Diskrepanz zwischen ethischem Anspruch und marktpolitischer Realität.

19.00 Uhr/Informationen unter: www.asienhaus.de oder 0201 / 83 03 838

Ort: Asienhaus der Asienstiftung, Bullmannau 11, 45327 Essen

Vortrag

17.04. Die Seidenstrasse – ein frühes Beispiel der Globalisierung

Die Seidenstrasse – eine Handelstrasse auf der sich technologische Errungenschaften, wissenschaftliche Erkenntnisse, philosophisches Gedankengut und religiöse Überzeugungen ungehindert verbreiten konnten. Der Künstler Hans Günter Blau und der Diplom-Ökonom und Sinologe Martin Klouth berichten mit eindrucksvollen Bildern von der Region, die seit einigen Jahren wieder ins Zentrum des politischen Weltgeschehens gerückt ist.

18.00-20.00 Uhr/Moderation: Dr. Jochen Buchholz/Eintritt frei.

Informationen unter: www.vhs-bonn.de oder 0228 / 77 45 41

Ort: VHS, City Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bonn, Raum V1+V2

Filmfestival

23.-27.04. Fokus: China – Internationales Frauenfilmfestival DortmundKöln

Das IFFF DortmundKöln gehört zu den größten Frauenfilmfestivals weltweit. Einzigartig in Deutschland bietet es die optimale Plattform für aktuelle Entwicklungen und Trends in den Arbeiten von Frauen in allen Bereichen der Filmproduktion. In der diesjährigen Ausgabe wird mit dem Länderschwerpunkt China ein Überblick über das aktuelle Filmschaffen von Frauen aus der aufstrebenden Supermacht gegeben. Gezeigt werden einige historische Raritäten, u.a. „Women Demon Human“ (Regie: Shuqin Huang, 1987) und „Locust Tree Village“ von Wang Ping (1962). Zahlreiche Regisseurinnen werden ihre Filme persönlich in Köln präsentieren, darunter Li Yu, einer der Shootingstars der Pekinger Filmszene.



Kooperationspartner: SK Stiftung-Kultur, Köln/Heinrich-Böll-Stiftung

Informationen unter: www.frauenfilmfestival.eu oder 0231 / 50 25 162

Orte: Filmforum Nordrhein-Westfalen im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln, Metropolis Kino, Ebertplatz 19, 50668 Köln, Filmpalette, Lübecker Straße 15, 50668 Köln

Vortrag

24.04. Sport und Tradition in China

PD Dr. Kai Filipiak von der Universität Leipzig wird in seinem Vortrag „Vom Krieger zum Sportler – Adaptionenprozesse der traditionellen chinesischen Kampfkunst in der Moderne“ den Bogen von den Ursprüngen des „wushu“ bis hin zum modernen Sport in der VR China spannen. Den Zusammenhang zwischen daoistischer Philosophie und dem Übungssystem des „Qigong“ wird Großmeister Liu Qingshan (Qigong Akademie München) erläutern. Anschließend lädt das China-Zentrum zum Gespräch mit den Referenten und einem Sektempfang mit Imbiss ein.

15.00-17.30 Uhr/Informationen unter: www.china-zentrum.de oder 02241 / 23 77 34

Ort: China-Zentrum e.V., Aula des Missionspriesterseminars, Arnold-Janssen-Str. 30, 53757 Sankt Augustin



Mai

Vortrag

08.05. Europäische Projektionen auf China

Thema des Abends ist die wechselseitige Wahrnehmung der europäischen und der chinesischen Kultur, die über lange Zeit hinweg eher von Projektionen als von wirklicher Kenntnis geprägt war. Dr. Tilman Spengler wird – ausgehend von unterschiedlichen Bildwahrnehmungen im künstlerischen Sinne – verschiedene China-Bilder Europas betrachten: vom Versuch, dem als fremd Empfundene das eigene Sehen und Verstehen beizubringen, bis zur „Chinoiserie“, die das Interesse am Exotischen mit eigenen, europäischen Idealen vermischt. Beim anschließenden Empfang besteht die Möglichkeit, mit Tilman Spengler ins Gespräch zu kommen.

19.00 Uhr/Informationen unter: www.cusanuswerk.de oder 0228 / 98 38 436

Ort: Cusanuswerk, Bischöfliche Studienförderung, Baumschulallee 5, 53115 Bonn

Juni

Politischer Salon Essen

03.06. Olympia 2008 in Beijing: „One World – One Dream“, aber – wer träumt wovon?

Die diesjährigen Olympischen Spiele stehen unter dem Motto „One World – One Dream“. Aber haben alle Akteure den gleichen Traum? Welche Interessen und Erwartungen haben z.B. die chinesische Regierung, die Sportler/innen und die internationale Sportartikelindustrie, welche die sozial benachteiligten Gruppen in China und internationale Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen? Diese Fragen werden mit Referierenden und dem Publikum diskutiert.

19.00 Uhr/Eintritt frei/Kartenvorbestellung notwendig unter:

andrea.kamrath@politischer-salon.de

Informationen unter: www.politischer-salon.de oder 0201 / 83 03 838

Ort: Cafe Central im Grillo Theater, Theaterplatz 11, 45127 Essen

Olympisches Paradox

von Mark Siemons



Aus Peking gibt es jetzt immer eine gute und eine schlechte Nachricht, aber dabei handelt es sich gar nicht um zwei verschiedene Nachrichten, sondern um ein und dieselbe. Die gute ist zum Beispiel: Die olympischen Stadien werden rechtzeitig fertig und sehen, teilweise wenigstens, beeindruckend aus. Aber darin enthalten ist die schlechte: Für diese Stadien werden zahllose Häuser abgerissen und Menschen umgesiedelt. Einerseits: Der Fackellauf wird der längste in der olympischen Geschichte sein und mehr Menschen als jemals zuvor zusammenbringen. Andererseits: Da wird doch eine Integrität der Nation, etwa im Fall Tibets, symbolisch behauptet, die in Wirklichkeit nur mit Gewalt aufrechterhalten werden kann.

Es gibt dieser Tage keine Meldung von den Olympischen Spielen, die im Westen nicht diese doppelte Bedeutung hätte. Die eine Ebene, das ist das unschuldige Ereignis des Sports, eines Spiels, bei dem sich die Völker auf eine universell menschliche, alle ideologischen und nationalen Grenzen überschreitende Weise näher kommen. Und auf der anderen Ebene erscheint das gleiche Faktum als politisch kontaminiert, von Interessen und Manipulationen durchsetzt, in der Mitte eines Zusammenhangs, in dem es um Macht und Geld geht. So dass das Ergebnis ist: Es gibt gar keine Unschuld mehr. Wenn heute von Olympia die Rede ist, geht es um Chinas Regierungsform, die Menschenrechtssituation, die mangelnde Pressefreiheit, die Sudan-Politik. Die Spiele lösen sich zusehends in einen politisch-ökonomischen Komplex auf, in dem mittlerweile schon jede Behauptung ihres sportlichen Charakters unter Ideologieverdacht steht. Die Pekinger Führung reagiert unterdessen immer verärgelter, spricht von einer „Politisierung“ der Spiele und von feindlichen Kräften.

Olympia hat einen ganz anderen Klang angenommen, als man 2001, als Peking die Spiele zugesprochen wurden, voraussehen konnte. Die politischen Verhältnisse, die heute kritisiert werden, bestanden damals auch schon. Aber in der Zwischenzeit scheint dem Westen bewusster geworden zu sein, dass der Aufstieg Chinas, den er zunächst mit Wohlwollen beobachtete, auch ihn selbst betrifft. Der stetig größer werdende Anteil der Volksrepublik am Weltmarkt bleibt nicht ohne Einfluss auf die Aktien- und Arbeitsmärkte in den westlichen Ländern, von den geopolitischen Auswirkungen ganz zu schweigen.

Programm

1	Sa
2	So
3	Mo
4	Di
5	Mi
6	Do
7	Fr
8	Sa
9	So
10	Mo
11	Di
12	Mi
13	Do
14	Fr
15	Sa
16	So
17	Mo
18	Di
19	Mi ▶ VHS: Ausstellung „Mythos Seidenstrasse – Landschaften, Städte und Gesichter an der ältesten Handelsstrasse der Welt“, bis 25.04.
20	Do
21	Fr
22	Sa
23	So
24	Mo
25	Di
26	Mi
27	Do
28	Fr
29	Sa
30	So
31	Mo

1	Di
2	Mi ▶ VHS: Der Mekong – Gesichter und Geschichten von Asiens großem Fluss, 18 – 21 Uhr
3	Do
4	Fr
5	Sa
6	So
7	Mo ▶ Auftakt Berlin: NRW Landesvertretung, 18 – 20 Uhr
8	Di ▶ Auftakt Bonn: Altes Rathaus, 18 – ca. 21 Uhr
9	Mi ▶ Symposium Bonn: Rheinisches LandesMuseum Bonn, 10 – ca. 19 Uhr Geovision/Blau&Klouth: Ausstellungseröffnung „Augen – Blicke. Begegnungen am Rande der Seidenstrasse“
10	Do ▶ VHS: Mao Zedong. Mann und Mythos, 18 – 20 Uhr
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Francois Jullien, 19 Uhr
15	Di ▶ Asienhaus Essen: China im Blick „Eine anständige Firma – Nokia made in China“, 19 Uhr
16	Mi
17	Do ▶ VHS: Die Seidenstrasse – ein frühes Beispiel der Globalisierung, 18 – 20 Uhr
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo ▶ Ringvorlesung mit Dr. Volker Stanzel, 19 Uhr
22	Di
23	Mi ▶ Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln (IFFF): Fokus: China, bis 27.4.2008
24	Do ▶ China Zentrum e.V.: Sport und Tradition in China, 15 – 17.30 Uhr
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Michael Lackner, 19 Uhr
29	Di
30	Mi

März

April

1	Do
2	Fr
3	Sa
4	So
5	Mo
6	Di
7	Mi
8	Do ▶ Cusanuswerk: Europäische Projektionen auf China, 19 Uhr
9	Fr
10	Sa
11	So
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr
17	Sa
18	So
19	Mo ▶ Ringvorlesung mit Dr. Eduard Meinhardt, 19 Uhr
20	Di
21	Mi
22	Do
23	Fr
24	Sa
25	So
26	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Sebastian Heilmann, 19 Uhr
27	Di
28	Mi
29	Do
30	Fr
31	Sa

1	So
2	Mo
3	Di ▶ Asienstiftung Essen: Olympia 2008 in Beijing: „One World – One Dream“, aber – wer träumt wovon?
4	Mi
5	Do ▶ VHS: Frauen, Familie, Fort- schritt – Chinesinnen zwischen Tradition und sozialistischer Marktwirtschaft, 18 – 20 Uhr
6	Fr
7	Sa
8	So
9	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Helmut Asche und Dr. Dirk Betke, 19 Uhr
10	Di ▶ IPC: Beijing Paralympics 2008 – mehr als die sportliche Top Plattform für Athleten mit Behinderungen?, 18 Uhr
11	Mi
12	Do
13	Fr ▶ Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und BGCS: FM3 – Buddha Machine, 20 Uhr
14	Sa
15	So ▶ Die FLORA: Ausstellung „Pflanzen und Menschen in Südwest-China“, bis 22.10.
16	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Hans-Georg Möller, 19 Uhr
17	Di
18	Mi ▶ Bundeszentrale für politische Bildung: Sport und Politik, 19.30 Uhr
19	Do
20	Fr
21	Sa
22	So
23	Mo ▶ Ringvorlesung mit Prof. Dr. Lothar Ledderose, 19 Uhr
24	Di
25	Mi
26	Do
27	Fr ▶ Eröffnung Filmfestival Elektrische Schatten (ES) Geovision/Blau&Klouth: Ausstellung „Augen – Blicke. Begegnungen am Rande der Seidenstrasse“, bis 06.06.
28	Sa ▶ ES/GfDCK: Peking vor der Olympiade, 19 Uhr
29	So
30	Mo ▶ ES

1	Di ▶ ES
2	Mi ▶ ES KAAD/MISEREOR: People on the move. Migration in der Volksrepublik China, 17 Uhr
3	Do ▶ ES
4	Fr ▶ ES Rhine Academic Forum: China, die europäische Union und Deutschland – Partner in globalen Herausforderungen, 15 Uhr
5	Sa ▶ ES
6	So ▶ ES
7	Mo ▶ Ringvorlesung: Podiumsdiskussion mit Dr. Gudrun Wacker, Prof. Dr. GU Xuewu Moderation: Matthias von Hein, 19 Uhr
8	Di
9	Mi
10	Do
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo ▶ Abschluss und Olympia-Party, 19 Uhr
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi
31	Do ▶ Ausblick: Wissenschaftszentrum Bonn und Deutsche Forschungs- gemeinschaft: Ausstellung „Rhein und Gelber Fluss“, vom 06.11. – 16.01.2008

Mai

Juni

Juli

Und gewiss ist der Stimmungsumschwung auch eine Folge der Entschlossenheit, mit der die chinesische Regierung das Unpolitische des ihr anvertrauten Menschheitsspektakels nutzen will, um die wieder errungene politische Bedeutung des Landes darzustellen. Die internationale öffentliche Meinung sieht sich einer gigantischen Inszenierungsmaschine gegenüber, die es bei all ihrer Perfektion freilich an Sinn für die Diskussionsspielräume offener Gesellschaften vermissen lässt. Ein Kampf der „Propagandisten“ hat eingesetzt. Während sich Peking das Unpolitische des Ereignisses zunutze machen will, wollen manche im Westen anscheinend das Politische daran instrumentalisieren, um China einzudämmen. Bald könnte man glauben: Je besser die Spiele werden, desto schlimmer.

Fast vergessen ist dabei, dass es bei Olympia nicht bloß um Regierungen mit ihren Propagandaapparaten geht, sondern auch um Gesellschaften, die, wenigstens in Staaten, die keine Demokratien sind, nicht ohne weiteres für ihre Regierungen haftbar gemacht werden können. Zwei Fragen stellt das olympische Paradox von 2008 daher, eine für China: Wie wird das Land mit der Weltöffentlichkeit umgehen, die ihm im August so nah rückt wie nie zuvor in seiner Geschichte? Und eine für den Westen: Gibt es eine Weise, politische Kritik mit Völkerverständigung zu verbinden?

Mark Siemons studierte Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte. Er ist Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und seit 2005 als deren Kulturkorrespondent in Peking.





Programm der Partner

Juni

Vortrag

05.06. Frauen, Familie, Fortschritt: Chinesinnen zwischen Tradition und sozialistischer Marktwirtschaft

Welche Bedeutung haben vorsozialistisch-konfuzianische und sozialistische Traditionen für das Leben von Frauen in China heute? Was bedeuten die Wirtschaftsreformen für Frauen in der Stadt bzw. auf dem Land? Traditionell waren immer so gut wie alle Frauen in China verheiratet. Ein weibliches Lebensmodell außerhalb der Ehe gab es nicht. Die Referentin Dr. Astrid Lipinsky zeigt, wie sich das Familienbild angesichts von Männerüberhang, Frauenhandel und Boom des Prostitutionssektors verändert hat.

18.00-20.00 Uhr/Moderation: Dr. Jochen Buchholz/Eintritt frei.

Informationen unter: www.vhs-bonn.de oder 0228 / 77 45 41

Ort: VHS, City Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bonn

Vortrag

10.06. Beijing Paralympics 2008 – mehr als die sportliche Top Plattform für Athleten mit Behinderungen?

Die Paralympics sind mit mehr als 4.000 Athletinnen und Athleten, einer gleichen Anzahl von Medienvertretern und vollen Stadien in Peking sowie einer live Fernsehberichterstattung in viele Länder der Welt eines der sportlichen Highlights diesen Jahres. Georg Schlachtenberger, Mitarbeiter des International Paralympic Committee mit Weltsitz in Bonn, wird nicht nur über den Stand der Vorbereitungen berichten, sondern auch ausführen welche gesellschaftlichen Wirkungen von dieser Veranstaltung für Menschen mit Behinderungen zu erwarten sind.

18.00 Uhr/Informationen unter: www.paralympic.org oder www.paralympicsport.tv

Ort: Gobelinsaal im Alten Rathaus, Markt, 53111 Bonn

Die diesjährigen Paralympischen Spiele finden vom 6.–19. September in Peking statt. Die Paralympics sind die Olympischen Spiele für Sportler/innen mit körperlicher Behinderung. Sie finden jeweils in kurzem zeitlichem Abstand vor oder nach den Olympischen Spielen am selben Ort statt.



Ausstellung

15.06.-22.10. Pflanzen und Menschen in Südwest-China

Die enorme Vielfalt der Pflanzenschätze im Biodiversitätszentrum Südwest-China ist die Lebensgrundlage der dort lebenden Ethnien. Die Ausstellung im Botanischen Garten Köln mit Vorträgen und Sonderveranstaltungen ist als Rundgang durch die Pflanzenwelt mit einem Schwerpunkt in den Schaugewächshäusern angelegt. Die Ausstellung ist als Leihgabe des Palmengarten/Frankfurt a.M. das Ergebnis einer Kooperation mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), dem Centrum für Internationale Migration (CIM), dem Center for Biodiversity and Indigenous Knowledge (CBIK) und dem Kunming Institute of Botany (KIB).

Ausstellungseröffnung mit Gartenfest: 15.06.2008, 14.00 Uhr

Öffnungszeiten ab 16.06.08 täglich 10.00-18.00 Uhr/Eintritt frei.

Informationen unter: www.freundeskreis-flora-koeln.de (ab April) oder 0221 / 56 089 0

**Ort: Die FLORA – Der Botanische Garten Köln, Alter Stammheimer Weg,
50735 Köln**

Podium

18.06. 6. bpb-forum: Sport und Politik – China vor den Olympischen Spielen

Unter dem Motto „One World – One Dream“ hat sich Peking vorgenommen der Welt perfekte Olympische Spiele zu präsentieren. Dabei besteht die Gefahr, dass hinter den neuen Fassaden der Sporttempel zentrale Probleme Chinas kaum sichtbar sind. Chinaexperten werfen zusammen mit Vertretern von Sportverbänden und Sportlern auf dem 6. bpb-forum einen Blick hinter die Fassaden des Olympialandes. Gefragt wird nach der gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und kulturellen Situation in China vor den Olympischen Spielen.

In regelmäßigen Abständen greift das „bpb-forum“ aktuelle politische Themen auf und lädt dazu Gesprächs- und Diskussionspartner/innen ein.

19.30 Uhr/Eintritt frei/Informationen unter: www.bpb.de oder 0228 / 99 515 510

Ort: Haus der Geschichte, Museumsmeile, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn



Fotoausstellung

27.06.-06.07. Augen-Blicke: Begegnungen am Rande der Seidenstrasse

Die Seidenstrasse ist eine der ältesten Handelsstrassen der Welt. Heute ist die Region nicht mehr vom Handel mit der Seide geprägt. Baumwolle sowie Erdöl und Erdgas bestimmen die Politik entlang der Seidenstrasse. Mit dieser Kunstaussstellung werden Begegnungen mit den Menschen am Rande der Seidenstrasse und ein kleiner Einblick in die Vielfältigkeit der hier lebenden Menschen gezeigt.

Eine Ausstellung von Hans Günter Blau & Martin Klouth im Rahmen des Filmfestivals „Elektrische Schatten 2008 – Chinesische Augenblicke“.

Informationen unter: www.GEO-visionen.de oder 02205 / 31 90

Ort: Rheinisches LandesMuseum, Colmantstr. 14-18, 53115 Bonn

Diavortrag und Rundfahrt

28.06. „Peking vor der Olympiade“ – Chinesisches Sommerfest zur Olympiade in Peking auf dem Chinaschiff „Ocean Paradise“

Zur Einstimmung wird Hans Günter Blau in einer Diareportage seine neuesten Pekingbilder zeigen. Peter Helten wird mit seiner außergewöhnlichen Art des Zauberns das Publikum in den Bann ziehen und Holger Müller, MdL, wird einen Vortrag über die „Olympiade in Peking 2008: Wie China die Welt verändert“ halten. Abgerundet wird der Abend mit Live-Musik von chinesischen Künstlern, einer Tombola, einem chinesischen Buffet sowie einer Rundfahrt auf dem Rhein.

Einlass ab 18.00 Uhr/Beginn: 19.00 Uhr/Eintritt: 28,- Euro

Mitglieder/Studierende: 25,- Euro; Kinder unter 10 Jahre frei. Anmeldung ist dringend geraten.

Platzreservierung nicht möglich. Anmeldungen verlieren nach 19.00 Uhr ihre Gültigkeit.

Informationen unter: 0228 / 93 40 956 oder 02205 / 31 90

Ort: Restaurant Ocean Paradise, Hans-Steger-Ufer, Bonn-Beuel



Juli

Vortrag und Film

02.07. People on the move. Migration in der Volksrepublik China

Migration in China spiegelt die sozialen Probleme Chinas, die zunehmende Polarisierung zwischen Arm und Reich und das Wachstumsgefälle zwischen den einzelnen Regionen. Über Migrationsbewegungen in China und ihre Konsequenzen sprechen Dr. Heinrich Geiger, Referatsleiter Asien des KAAD, und Michael Kropp, China-Referent, Misereor.

17.00 Uhr/Eintritt frei/Informationen unter: www.kaad.de oder 0228 / 91 75 823

Ort: Bonner Kinemathek e.V./Brotfabrik, Kreuzstraße 16, 53225 Bonn

Vortrag

04.07. China, die Europäische Union und Deutschland – Partner in globalen Herausforderungen

Dr. Wolfgang Runge, Botschafter a.D. und ehemaliger Generalkonsul in Guangzhou (1998-2000), wird in seinem Vortrag der zentralen Frage nachgehen, inwieweit China, die EU und Deutschland mit globalen Herausforderungen konfrontiert sind und wie sich die Staaten wechselseitig beeinflussen. Dazu wird er zukunftsorientierte Analysen und Szenarien entwerfen und zur Diskussion einladen.

15.00-17.00 Uhr/Eintritt frei

Informationen unter: www.rhineforum.org

Ort: Hörsaal H im Juridicum der Universität Bonn, Adenauerallee 24-42, 53113 Bonn

Ausblick

Ausstellung

06.11.08-16.01.09 Rhein und Gelber Fluss

Durch das Ausstellungsprojekt sollen die chinesische und deutsche Kultur einander näher gebracht, gegenseitiges Verständnis und Respekt gefördert werden. An der Ausstellung wirken Künstler aus Deutschland und China mit, die geografisch oder kulturell mit ihrem Fluss verbunden sind.

Informationen unter: www.wz.bonn.de oder 0228 / 30 22 20

Ort: Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstr. 45, und Haus der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Kennedyallee 40, 53175 Bonn

Biografien



Prof. Dr. Helmut Asche, Diplom-Volkswirt und Diplom-Soziologe, arbeitete seit 1985 für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Er war u.a. volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Regierungsberater in Burkina Faso, Ruanda und Kenia (1986-1998) und ab 2000 als Bereichsvolkswirt für Afrika südlich der Sahara in der GTZ-Zentrale in Eschborn tätig. Seit 2006 ist er an der Universität Leipzig Hochschullehrer für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika. Seit 2007 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Afrikanistik.



Dr. Dirk Betke studierte Sinologie (MA) an der FU Berlin und promovierte in Landschaftsplanung an der TU Berlin, an der er mit den Schwerpunkten Umweltpolitik/Ressourcenmanagement und Ländliche Entwicklung mit Fokus auf den Neuen Bundesländern, China und Subsahara Afrika forscht und lehrt. Forschungsarbeiten und Gutachtertätigkeit in China und für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Seit 2001 in Mali als Leiter des Kooperationsvorhabens (GTZ, DED, KfW) „Programm Kommunalförderung“ PACT sowie Berater des Ministers für Territorialverwaltung und Gebietskörperschaften.



Erik Betterman ist seit 2001 Intendant der Deutschen Welle. Zuvor war er u.a. Bevollmächtigter für Bundesangelegenheiten, Europa und Entwicklungszusammenarbeit der Hansestadt Bremen. Erik Bettermann ist Mitglied des Deutschen Poleninstituts, Vorsitzender des Gustav-Stresemann-Instituts und Mitglied der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit.



Bärbel Dieckmann wurde 1994 zur Oberbürgermeisterin der Bundeshauptstadt Bonn gewählt und in den Jahren 1999 und 2004 im Amt bestätigt. Seit 2001 ist sie Mitglied im Parteivorstand der SPD, seit 2003 Mitglied des Präsidium des Parteivorstandes und war von 2005 bis 2007 stellvertretende Bundsvorsitzende ihrer Partei. Zudem ist sie Mitglied im Bundes- und Landesvorstand der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK). International ist sie als Vorsitzende des Weltbürgermeisterrates zum Klimawandel tätig, seit 2004 als Exekutivpräsidentin des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und darüber hinaus als Präsidentin der Deutschen Sektion des RGRE.

Dr. Silvia Engels studierte Volkswirtschaft und Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und promovierte über die Bedeutung der Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropa. Nach dem Volontariat beim Deutschlandfunk arbeitete sie als stellvertretende Ressortleiterin Wirtschaft bei der Wochenzeitung „Rheinischer Merkur“, bevor sie 2001 zum Deutschlandfunk zurückkehrte. Seitdem ist sie fest in der aktuellen „Zeitfunk“-Redaktion tätig, u.a. als Moderatorin der Sendung „Informationen am Morgen“.



Prof. Dr. FANG Weigui promovierte 1992 an der Philosophischen Fakultät der RWTH Aachen im Hauptfach Komparatistik. Im Jahr 2002 hat er sich in Erlangen mit einer Studie zur chinesischen republikzeitlichen Literatur habilitiert. Nach Tätigkeiten als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Göttingen, Trier) und Privatdozent (Erlangen) lehrt er seit 2006 Literaturtheorie an der Beijing Normal University.



Jari Grosse-Ruyken studierte Sinologie und Philosophie an den Universitäten Bonn, Chengdu und Beijing. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er beim Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Shanghai und als Unternehmensberater. Heute ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Sprache und Geschichte Chinas am IOA der Universität Bonn und promoviert über das militärstrategische Denken des antiken China. Er ist Vorsitzender der Bonner Gesellschaft für China-Studien e.V. (BGCS) und Referent für China-Themen.



Prof. Dr. GU Xuewu ist Politikwissenschaftler und promovierte 1990 in Bonn. Anschließend arbeitete er als Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Wissenschaftliche Politik an der Universität Freiburg, an der er sich 1997 habilitierte. Von 1999-2002 war er Koordinator des Europa-Asien-Programms am Zentrum für Europäische Integrationsforschung an der Universität Bonn. Seit 2002 ist er Inhaber des Lehrstuhls für die Politik Ostasiens und Leiter der Sektion Politik Ostasiens an der Ruhr-Universität Bochum.



Prof. Dr. HE Weifang erlangte seinen Bachelor-Abschluss 1982 an der Southwest University of Political Science and Law und seinen Master of Law 1985 an der China University of Political Science and Law. Heute ist er Professor an der Peking Universität, Fakultät für Rechtswissenschaften und Chefredakteur des Peking University Law Journal.



Prof. Dr. Sebastian Heilmann war von 1994-1999 Wissenschaftlicher Referent für die Politik Chinas am Institut für Asienstudien in Hamburg. 1999 habilitierte er sich an der Universität Münster und wurde zum Professor für Politikwissenschaft an der Universität Trier berufen, an der er heute als Professor für Regierungslehre/Politik und Wirtschaft Chinas tätig ist. Seit 2003 ist er Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde.



Dr. Bernd Hübinger studierte Neuere und Mittlere Geschichte, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG) und Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn und Köln. Er promovierte in VSWG und war Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Bonn sowie Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung mit den Arbeitsschwerpunkten Soziale Marktwirtschaft und Aktuelle Politik. Zurzeit ist er Leiter der Fachabteilungen in der Bundeszentrale für politische Bildung und Stellvertreter des Präsidenten.

Prof. Dr. François Jullien studierte u.a. in Beijing, Shanghai, Hongkong und Tokio. Er war Präsident der „Association Française des Études Chinoises“. Derzeit ist er Professor für ostasiatische Sprachen und Kultur an der Université Paris Diderot-Paris 7 sowie Direktor des „Centre Marcel Granet“, Direktor des „Institut de la Pensée Contemporaine“ und Herausgeber der Sammlungen „Orientales“ und „Libelles“ beim Verlag „Presses Universitaires de France“ in Paris.



Andreas Krautscheid studierte Rechts- und Staatswissenschaften und absolvierte ein Grundstudium der politischen Wissenschaften an der Universität Bonn. 1988 legte er das 1. Juristische Staatsexamen ab, 1992 das 2. und erhielt seine Zulassung als Rechtsanwalt am Landgericht Bonn. 1992-1994 war er stv. Sprecher der CDU Deutschland und von 1994-1998 Mitglied des Deutschen Bundestages, Sprecher der CDU/CSU-Fraktion für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe. 2002-2004 war er Leiter Grundsatzfragen und politische Kommunikation beim Vorstand der Deutschen Telekom AG, Bonn, und von 2005-2006 Leiter der Interessenvertretung Wirtschaft und Politik der T-Systems International GmbH. 2006-2007 Regierungssprecher und Staatssekretär für Medien in Nordrhein-Westfalen. Seit Oktober 2007 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen und seit Januar 2008 zusätzlich Minister für Medien.



Dr. Heinrich Kreft ist Außenpolitischer Berater der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und derzeit vom Auswärtigen Amt beurlaubt. Dort war er zuletzt stellvertretender Leiter des Planungsstabs. Zuvor Tätigkeiten u.a. an den deutschen Botschaften in La Paz, Tokio und Washington. Von 2001-2002 „visiting fellow“ in verschiedenen amerikanischen Think Tanks in Washington D.C. Seine Arbeits- und Forschungsgebiete sind u.a. Asien, USA, Lateinamerika, Sicherheitspolitik sowie Wirtschaft, Wissenschaft und Globale Fragen.



Thomas Krüger war 1989 eines der Gründungsmitglieder der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP). 1990-1991 war er Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters in Ost-Berlin, 1991-1994 Senator für Familie und Jugend in Berlin und Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994-1998. Seit 2000 ist Thomas Krüger Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung. Ebenso ist er Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes, Mitglied der Kommission für Jugendmedienschutz und des Kuratoriums für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.



Prof. Dr. Wolfgang Kubin ist Professor für Sinologie an der Universität Bonn sowie Übersetzer (VdÜ) und Schriftsteller (VS). Seit 1989 ist er Herausgeber der Zeitschriften „Orientierungen. Zeitschrift zur Kultur Asiens“ und „minima sinica. Zeitschrift zum chinesischen Geist“ sowie seit 2002 Verfasser und Herausgeber der auf zehn Bände angelegten „Geschichte der chinesischen Literatur“. Für sein wissenschaftliches, übersetzerisches und literarisches Werk erhielt er diverse Preise, Auszeichnungen und Honorarprofessuren.



Prof. Dr. Michael Lackner lehrt Sinologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsinteressen richten sich auf die verschiedenen Etappen der Begegnung Chinas mit dem Westen, Philosophie und Gelehrsamkeit des Konfuzianismus sowie die neuere Wissenschaftsgeschichte Chinas. Er hat zahlreiche Gastprofessuren wahrgenommen, u.a. an der Fudan-Universität in Shanghai, dem Institute for Advanced Study in Princeton und der National Taiwan University.



Mariam Lau, in Teheran geboren, studierte Amerikanistik, Politik und Theaterwissenschaften in Berlin, am John-F.-Kennedy-Institut der FU Berlin und an der Indiana University Bloomington in den USA. Sie war von 1992-1997 Kulturredakteurin und Ressortleiterin bei der taz, die tageszeitung. Von 2004-2006 war sie Ressortleiterin Forum/Die WELT und ist seit 2006 Chefkorrespondentin der WELT. Sie veröffentlicht auch in politischen Magazinen wie dem „Merkur“ und „Internationale Politik“.



Prof. Dr. Lothar Ledderose studierte Ostasiatische Kunstgeschichte, Europäische Kunstgeschichte, Sinologie, Japanologie in Köln, Bonn, Paris, Taipei. Er promovierte in Heidelberg, habilitierte 1976 in Köln und hatte, bevor er 1978 Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät wurde, den Lehrstuhl für Ostasiatische Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg inne. Er hatte zahlreiche Gastprofessuren inne, u.a. an der University of Chicago, der Taiwan National University und der Kyôto University. 2005 erhielt er den Balzan Preis.



LIU Zhengrong studierte in Shanghai sowie an der Universität zu Köln und schloss sein Studium mit dem Magister in Pädagogik, Politikwissenschaft und Anglistik ab. Sein beruflicher Einstieg erfolgte 1998 bei Bayer (China) Ltd. Er verbrachte die ersten drei Jahre in Peking als Personalleiter für die Bayer Gruppe in China. 2001 wechselte er von Peking nach Shanghai und übernahm kurz danach die Personalleitung für Bayer Polymers in der Region Asien-Pazifik. Seit Juli 2004 ist er Leiter Human Resources für den LANXESS Konzern.



Barbara Lochbihler studierte Sozialpädagogik, Politische Wissenschaften, Volkswirtschaft und Internationales Recht. Von 1987-1991 war sie als Persönliche Parlamentsreferentin von Prof. Eleonore Romberg, MdL in Bayern, tätig. Anschließend war sie sieben Jahre lang Generalsekretärin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in Genf. Seit August 1999 ist sie Generalsekretärin der deutschen Sektion von amnesty international.



Prof. Dr. Hanns W. Maull hat den Lehrstuhl für Außenpolitik und Internationale Beziehungen an der Universität Trier inne und ist Vorsitzender des Forschungsbeirats der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin. Er hat zahlreiche Aufsätze und Editionen zur Politik Ostasiens veröffentlicht.



Dr. Eduard Meinhardt trat 1980, nach Chemiestudium und Promotion an der Humboldt Universität zu Berlin sowie an der Akademie der Wissenschaften, in die Bayer AG, Leverkusen ein. Nach anfänglicher Spezialisierung auf Kautschuktechnologie übernahm er Marketingaufgaben für verschiedene Regionen und Länder. Seit 1994 betreute er die Bayer-Aktivitäten in den ASEAN-Ländern und seit 2002 in Greater China. Als Leiter des Greater China Desk bis Mitte 2007 begleitete er eine Phase, in der Bayer seine Position in China wesentlich ausbaute.



Hans-Georg Möller ist Professor für Philosophie an der Brock University in St. Catharines, Ontario (Kanada). Er hat mehrere Bücher zum Daoismus verfasst. Er befasst sich zudem mit zeitgenössischer Gesellschaftstheorie.



Christoph Müller-Hofstede ist Sinologe und Politikwissenschaftler. Er ist als Referent der Bundeszentrale für politische Bildung tätig. Von 2001-2006 war er Leiter der Projektgruppe Migration der Bundeszentrale für politische Bildung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Internationale Politik, Interkulturelles Zusammenleben und Migration europä- und weltweit.



Prof. Dr. Eberhard Sandschneider studierte Anglistik, Klassische Philologie und Politikwissenschaft an der Universität Saarbrücken. 1986 folgte die Promotion und 1993 die Habilitation. Bis 1998 Professor für Internationale Beziehungen an der Universität zu Mainz, ab 1998 Professor für Politik Chinas und Internationale Beziehungen an der FU Berlin. Er leitete das Otto-Suhr-Institut Berlin (1999-2001) und war von 2001-2003 Dekan des Fachbereichs Politik und Sozialwissenschaften der FU Berlin. 2003 übernahm er die Position des Otto Wolff-Direktors des Forschungsinstitutes der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).



Dr. Adele Schlombs studierte Sinologie, Vergleichende Religionswissenschaften und ostasiatische Kunstgeschichte in Bonn und Heidelberg. 1989 Promotion zu einem Thema der chinesischen Kalligraphiegeschichte. Seit 1991 Direktorin des Museums für ostasiatische Kunst in Köln und Publikation zahlreicher Ausstellungskataloge.



Frank Sieren studierte Politikwissenschaft mit Wirtschaftsschwerpunkt in Trier und Berlin und ist heute Bestseller-Autor, Dokumentarfilmer und Asienspezialist. Er lebt seit fast eineinhalb Jahrzehnten in China und veröffentlichte u.a. „Der China-Code – Wie das boomende Reich der Mitte Deutschland verändert“ und „Der China-Schock – Wie Peking sich die Welt gefügig macht“, (Februar 2008). Sein ZDF Dokumentarfilm „Und ewig lockt das Öl – Chinas Griff nach Afrika“ wurde 2007 zum G8 Gipfel gesendet.



Michael Sommer studierte Politologie an der FU Berlin, wurde in der Postgewerkschaft groß und war maßgeblich an der Gründung von ver.di beteiligt. 2001 wird er stv. Bundesvorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, seit Mai 2002 ist er Bundesvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Auf internationaler Ebene hat er die Vereinigung der Internationalen Gewerkschaftsbünde mit gestaltet und wurde 2006 zum ersten stellvertretenden Präsidenten des neu gegründeten Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) gewählt.



Dr. Volker Stanzel studierte Japanologie, Sinologie und Politische Wissenschaft an der Universität Frankfurt und an der Universität Kyoto in Japan (1972-1975). 1979 trat er in den Auswärtigen Dienst ein, 1980 folgte seine Promotion zum Dr. phil. an der Universität zu Köln. Stationen waren u.a. die Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft Rom, die Wirtschaftsabteilung im Auswärtigen Amt in Bonn und das KSZE-Kulturforum der Botschaft Budapest. Er war u.a. Referent für Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion, Beauftragter für Asienpolitik im Auswärtigen Amt und Deutscher Botschafter in Peking (2004-2007). Seit August 2007 ist er Politischer Direktor im Auswärtigen Amt.



Dr. Sabine Stricker-Kellerer ist Senior China Counsel der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer. Sie berät europäische Unternehmen bei ihren Geschäftsaktivitäten in China und hat 25 Jahre Erfahrung in der Beratung bei Gründung, Strukturierung und Umstrukturierung ausländischer Investitionen in China, sowie zu Einzelfragen wie Technologielizenzen, Besteuerung und Streitbeilegung.



Prof. Dr. Markus Taube ist Inhaber des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft/China an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Duisburg-Essen und Gründungspartner von THINK!DESK China Research & Consulting, München-Shanghai, einer auf die Begleitung von Investoren nach und in China spezialisierten Unternehmung.



Matthias von Hein studierte Sinologie in Frankfurt/Main und Taipei. Ab 1988 Volontariat bei der Deutschen Welle und anschließend als Redakteur für die DW tätig. Von 1992-1994 Austauschredakteur in Peking. Seit 2003 Leiter des Chinesischen Programms/DW-RADIO.



Dr. Gudrun Wacker studierte Sinologie und Germanistik an der FU Berlin und Linguistik des Deutschen an der Universität Tübingen. Ab 1983 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Sinologie der Universität Tübingen und promovierte 1991. Von 1992-2000 war sie als Wissenschaftliche Referentin am Bundesinstitut für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien in Köln tätig. Seit 2001 arbeitet sie in der Forschungsgruppe Asien der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

Prof. Dr. Birgit Susanne Weigelin-Schwiedrzik ist Universitätsprofessorin für Moderne Sinologie an der Universität Wien, stellvertretende Institutsdirektorin am Sinologischen Seminar und Prorektorin für Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg.



ZHANG Danhong kam 1988 nach einem Germanistik-Studium an der Peking-Universität nach Deutschland. Sie arbeitet seit 1990 als Redakteurin für das chinesische und später auch für das deutsche Programm der Deutschen Welle. Seit 2004 ist sie als stellvertretende Leiterin der China-Redaktion für die Gestaltung einer täglichen, dreistündigen Radiosendung verantwortlich. Sie ist außerhalb der Deutschen Welle auch als Referentin für China-Themen aktiv.

Medizinischer Ratgeber Peking 2008

Mit dem Medizinischen Ratgeber Peking 2008, zusammengestellt vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), wird eine Publikationsreihe fortgesetzt, die sich direkt an Athleten/innen und Betreuer/innen wendet. Das Autorenteam hat sich mit den klimatischen Bedingungen in China auseinandergesetzt und eine Broschüre erstellt, die sowohl den Teilnehmer/innen der Olympischen Spiele als auch der Paralympics in China 2008 Informationen und Tipps gibt, um ohne gesundheitliche Einschränkung an den Wettkämpfen teilzunehmen. So werden zum Beispiel auch konkrete Hinweise zur Ernährung gegeben.

Der Ratgeber kann als PDF oder als kostenloses Einzelexemplar unter www.bisp.de abgerufen werden.

Die Partner



Asienstiftung/Asienhaus tritt für eine sozial und ökologisch gerechte und an Menschenrechten orientierte Entwicklung in Deutschland wie in Asien ein. Sie fördert die Vernetzung mit anderen Organisationen und organisiert Veranstaltungen, Seminare und Austauschprogramme. China stellt einen Schwerpunkt der Arbeit dar. www.asienhaus.de



Deutsche UNO-Stadt mit derzeit 17 UN-Organisationen und eine internationale Plattform für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen von Städtenetzwerken und Projektpartnerschaften pflegt Bonn zahlreiche Kontakte auch im asiatischen Raum, darunter eine langjährige Beziehung zu Chengdu, der Hauptstadt der Provinz Sichuan. www.bonn.de



Gegründet im Jahr 2004 von Aktiven, Ehemaligen und Studierenden der Bonner Chinawissenschaften mit den Zielen die akademischen Chinastudien in Bonn, die Völkerverständigung und die Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen der Städte Bonn und Chengdu zu fördern. www.bgcs-ev.de



Im Kino in der Brotfabrik und an anderen Spielorten in Bonn werden Filme aus verschiedenen Herkunftsländern und aus allen Epochen der Filmgeschichte präsentiert. Neben Retrospektiven/Filmreihen zu bestimmten Personen/Themen, werden Länderprogramme mit zum Teil in Deutschland noch nie gezeigten Werken organisiert sowie Filmschaffende/Filmhistoriker zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen. www.bonnerkinemathek.de



Der schönste Garten Kölns lockt mit französischem Barockparterre, italienischer Renaissance und vier Tropen- und Wüstenhäusern. Die Vielfalt der Pflanzen wird anhand von 10.000 verschiedenen Arten in ihrer ganzen Schönheit und ihrem vielfältigen Nutzen gezeigt. www.freundeskreis-flora-koeln.de



Ende 2001 auf Initiative der Sparkasse als eine „Stiftung von Bürgern für Bürger“ gegründet, bündelt sie als Gemeinschaftsstiftung das private finanzielle Engagement vieler Bürger und leitet es gezielt in Projekte, die eine Lücke für das Gemeinwohl schließen. Mit der Hilfe von regionalen Unternehmen unterstützt die Bürgerstiftung Bonn das Bonner Olympia Team auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Peking. www.buergerstiftung-bonn.de



Hat die Aufgabe, Forschungsbedarf zu ermitteln und Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Spitzensports zu initiieren, zu fördern und zu koordinieren, die Forschungsergebnisse auszuwerten und den Transfer der Ergebnisse zielgruppenorientiert vorzunehmen. www.bisp.de



Unterstützt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dabei, sich mit Politik zu befassen. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken. Gemeinsam mit einem bundesweiten Netzwerk aus Landeszentralen, Bildungseinrichtungen und -trägern engagiert sich die bpb für politische Bildung und Kultur – unabhängig und überparteilich. www.bpb.de



Das Zentrum fördert die Begegnung und den Austausch zwischen den Kulturen und Religionen im Westen und in China. Seine Aufgaben umfassen Information und Bewusstseinsbildung über China, die wissenschaftliche und soziale Zusammenarbeit mit Partnern in China sowie Initiierung und Koordination von Forschungsvorhaben zur Geschichte des Christentums und anderer Religionen im chinesischen Raum. www.china-zentrum.de



Das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland vergibt staatliche Fördermittel an Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen. www.cusanuswerk.de



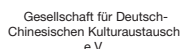
Dient der Wissenschaft durch finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben. Sie erfüllt diesen Auftrag als Selbstverwaltungsorganisation der deutschen Wissenschaft. www.dfg.de



Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V. ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für alle, die sich mit dem gegenwärtigen Asien befassen. Sie will wissenschaftlich gesicherte Kenntnisse über die Region verbreiten und die Netzwerkbildung auf nationaler und internationaler Ebene fördern. www.asienkunde.de



Verbreitet ihre Angebote weltweit: DW-TV in Deutsch, Englisch, Spanisch und Arabisch; DW-RADIO und das Internet-Angebot DW-WORLD.DE jeweils in 30 Sprachen, darunter seit 1965 ein Angebot in chinesischer Sprache. Sitz der DW-Zentrale ist Bonn, Fernsehstandort ist Berlin. www.dw-world.de



Die GfDCK ist ein Verein zur Förderung des internationalen Gedankenaustausches und der Verständigung beider Völker, zur toleranten und freundschaftlichen Zusammenarbeit in Kultur, Gesellschaft und Entwicklung.



Länder-Menschen-Abenteuer: Diareportagen und Fotoausstellungen über Länder, Menschen und Erlebnisse auf Reisen durch Asien und Europa. www.GEO-visionen.de/www.silk-road-tour.de



Das German Institute of Global and Area Studies/Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien mit Sitz in Hamburg, ist die größte deutsche und eine der größten europäischen Forschungseinrichtungen für Area Studies und Comparative Area Studies.



Das Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn ist mit über 2.200 Studierenden, einer Fülle von Forschungsprojekten, zahlreichen Kooperationen mit Forschungsinstitutionen im westlichen und asiatischen Ausland eines der wichtigsten Zentren der Auseinandersetzung mit Asien. www.ioa.uni-bonn.de



Die Abteilung für Sprache und Geschichte Chinas des IOA's ist das ehemalige Sinologische Seminar. Es deckt gemeinsam mit dem Übersetzerstudiengang Chinesisch den chinesischen Kulturraum im Verbund des IOA ab. www.sinologie.uni-bonn.de



Das IFFF ist eines der größten und bedeutendsten Frauenfilmfestivals weltweit. Es bietet die optimale Plattform für aktuelle Entwicklungen und Trends in den Arbeiten von Frauen in allen Teilen der Filmproduktion an und versteht sich darüber hinaus als Forum für Vernetzung, Austausch und Weiterbildung. www.frauenfilmfestival.eu



Das Internationale Paralympische Komitee ist der internationale Dachverband der Paralympischen Bewegung und organisiert die Paralympischen Sommer- und Winterspiele. Es ist bestrebt, den Paralympischen Athleten die besten Möglichkeiten zur sportlichen Entfaltung zu geben und unterstützt die Entwicklung von Sportmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in der ganzen Welt. www.paralympic.org



Der Katholische Akademische Ausländer-Dienst ist das Stipendienwerk der Katholischen Kirche Deutschlands. Seine zentrale Aufgabe ist es, Nachwuchskräfte aus Afrika, Asien, Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie Osteuropa durch akademische Studien, insbesondere Postgraduiertenstudien und Forschungsaufenthalte zu fördern. www.kaad.de



Als Haus für Wechelausstellungen bietet sie seit 1992 ein abwechslungsreiches Programm von internationaler Bedeutung. Eine Schau über die Bronzezeit hat hier ebenso ihren Platz wie die Retrospektive eines zeitgenössischen Künstlers; Ausstellungen über Architektur, Design und Fotografie werden ebenso gezeigt wie Präsentationen zu Gentechnik oder Wetter. www.bundeskunsthalle.de



Als bischöfliches Hilfswerk der katholischen Kirche lebt Misereor für die Armen und von der Hilfe seiner Unterstützer. Misereor bedeutet mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen zu stehen und für Gerechtigkeit und Menschenwürde einzutreten. www.misereor.de



2006 von in Deutschland lebenden chinesischen Wissenschaftlern und Studenten gegründet, verfolgt das Forum das Ziel, eine interdisziplinäre Austauschplattform für chinesische und deutsche Wissenschaftler zu schaffen. www.rhineforum.org



Die Stiftung besteht in ihrer heutigen Form seit 1964 und gehört mit einem Fördervolumen von jährlich ca. 55 Mio. Euro zu den großen Industriestiftungen in Deutschland. Im Bereich Völkerverständigung Mitteleuropa, Osteuropa, in den neuerdings auch der Themenschwerpunkt China eingegliedert ist, engagiert sich die Stiftung mit einem jährlichen Fördervolumen von rund 9 Mio. Euro. www.bosch-stiftung.de



Der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Kommunikation an der Universität Bonn e.V. ist Träger eines Kommunikationszentrums mit Tagungsräumen für wissenschaftliche Veranstaltungen aller Art sowie Appartments zur Unterbringung von Gastdozenten der Universität. www.uniclub-bonn.de



Die Volkshochschule der Bundesstadt Bonn führt seit der ersten Bildungsreise in die VR China 1978 regelmäßig Vorträge, Seminare, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen zu China durch. Chinesisch-Sprachkurse und im Gesundheitsprogramm Qigong und Tai Chi gehören zum Standardangebot. www.vhs-bonn.de



Ein Haus der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Es stellt ideale Tagungsmöglichkeiten zur Verfügung und profiliert sich u.a. mit wissenschaftsaffinen und Kunstausstellungen. www.wzbonn.de

Impressum

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Tel +49(0)228 99515-575; mueller-hofstede@bpb.de
www.bpb.de

Bonner Gesellschaft für China-Studien e.V. (BGCS)
Regina-Pacis Weg 7, 53113 Bonn
Tel +49(0)228 7377-28; jari.grosse-ruyken@uni-bonn.de
www.bgcs-ev.de

Konzeption und Leitung

Christoph Müller-Hofstede, bpb
Jari Grosse-Ruyken, BGCS

Realisation der Auftaktveranstaltungen

David Hildebrand, BGCS

Realisation der Ringvorlesung

Martina Bickmann, BGCS

Realisation des Filmfestivals

Rebekka Freitag/Thomas Crone, BGCS

Koordination und Realisation

lab concepts GmbH
Am Hofgarten 18, 53113 Bonn
Anja Ostermann/Nicola Bartels/Anita Baschant
Tel +49(0)228 2498-110; meeting-china@lab-concepts.de

Konzeptionelle Mitarbeit, Recherche und Organisation

Mariana Munning, BGCS, Ute Alef/Stephanie Bieber, bpb

Medienpartner: **CHINA CONTACT**
www.owc.de

Aktuelle Informationen unter: www.meeting-china.de
Redaktionsschluss: 7. März 2008

Bildnachweis: BGCS, Klouth/Blau

Design: heimbüchel pr, Köln/Berlin

Druck: Grafische Werkstatt Druckerei und Verlag, Gebrüder Kopp GmbH & Co.KG

百